

Der Künstler Christian Wielka, Jahrgang 1959, ist ein Stralsunder Urgestein. Früh begann seine Suche nach Antworten auf die Fragen von Mutter Natur - an alle die sehen können und wollen. Die fehlende Reisefreiheit ließ seine Gedanken in den Himmel schweifen: der Traum vom Fliegen, von der himmelweiten Freiheit verschaffte ersten Zeppelin eine geträumte Form. Als der Eisene Vorhang fiel, wurde Europa schnell zu klein. Dann über die Meere; Afrika, Südamerika – fern war nicht fern genug. Irgendwann riefen eindrucksvolle und reizüberflutete Reisejahre nach Besinnung und Aufarbeitung.

Mit der Heimkehr nach Stralsund 2003 wurde das erfolgreiche EXPLORER-Projekt geboren; es entstanden ca. 800 Zeichnungen und 40 Flugobjekte; seit 2011 in Ausstellungen präsentiert.



Museum für Naturkunde Dortmund November 2011 - April 2012



Christian Wielkas exotische Wesen sind keineswegs nur Fantasie: Sie verkörpern ein alternatives Handlungsangebot zu globalen, uns alle betreffenden Geschehnissen.

Ostsee-Zeitung 2012

Unter den Glaskuppeln entsteht eine neue Welt. Eine in der global nicht Bedrohung sondern Bereicherung bedeutet. Christian Wielkas Flugobjekte unter der Decke des Naturkundemuseums stehen für Biodiversität, Toleranz und Freiheit. Und erzählen so auch die Geschichte des Künstlers.

Dortmunder Zeitung 2011



DMM Deutsches Meeresmuseum Stralsund Mai - Oktober 2011

Christian Wielka
EXPLORER
Flugobjekte und Zeichnungen



Zeppelinstaffel

www.explorerausstellung.de

Zeppelinstaffel



Explorer - Erforscher, Erkunder



Chamäleons

N° 66



Faszinierend wie die Kunst Christian Wielkas ist auch der Prozess ihrer Entstehung. Die lackierten Holzgiganten werden aus einem Fundus verschiedenster Fundstücke ausgestattet.



Aus dem künstlerischen Ansatz Christian Wielkas - die bildhafte Verknüpfung der Themen Wissenschaft und Reisen - entsteht eine überbordende, geradezu skurrile Vielfalt der Formen: Flughybriden aus Chamäleon und Zeppelin - Metapher der Unvoreingenommenheit das Eine, Symbol des Fliegens das Andere, besetzt mit fröhlich verschmitzter Mannschaft.

Ausschwärmende Flugstaffeln: Erforscher, Artenschützer und Boten an die Menschen zugleich - Biodiversität popularisierend.

Biodiversität

„Die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören.....“ (wikipedia, 02.11)

Welch Wortungetüm! Sprechen und lesen wir – im Dienste unserer Kinder und Mitgeschöpfe – besser von lebendiger Welt, natürlicher Vielfalt, belassenem Reichtum oder auch ungestörter Natur mit intakten Grundlagen. Also einer Umwelt ohne sterbenden Krill und auch mit vorhandenem, oberem Ende der Nahrungskette. Wölfe, Bären, Luchse in den Wäldern; Tiger in den Mangroven; Wale in den Meeren.

Wünschen wir der Fauna eine untrennbare und gesunde Schwester Flora!

Das Chamäleon führt uns auf dem Weg des notwendigen Wandels. Die globale, interagierende Flotte der uralten, Zeppelin gewordenen Echsen zieht aus, die letzten intakten Habitate zu entdecken, erkunden, dokumentieren.

Mehr als abenteuerlich gerüstet, phantasievoll, bunt, detailverliebt und überbordend; dennoch in Staffeln wohlgeordnet, er"fahren" Kommandant und Küche, Chamäleons und Piloten den Himmel, die Erde, die Meere – unsere lebensnotwendigen, natürlichen Grundlagen.

Gegen uns wird kein knöcherner, vertrockneter Öko-Zeigefinger erhoben, kein Ach und Weh!

Nein, uns erwarten materialisierte Märchen, sprudelnde Visionen; vielfältig, bunt und vital wie eine intakte Welt – Flugobjekte mit eingebautem Ich-Will-Mehr-Effekt.



N° 338

Auf den ersten Blick sind die Objekte verspielt und mit viel Fantasie geschmückt, doch nahezu jedes Detail erfüllt eine Funktion.

